



Blues-Licks à la carte

Blues-Licks kann man gar nicht genug kennen. Und auch ganz einfache Figuren können musikalisch wertvoll und wirkungsvoll sein.

Schaut euch die beiden folgenden Licks an, die das Tonmaterial der E-Moll-Pentatonik bzw. der E-Blues-Skala benutzen. Beide Motive werden in der Open Position gespielt und sind einfach zu realisieren. Beim <g> im 3. Bund der hohen e-Saite kann man immer einen kleinen Smear Bend einbauen, der das Ganze noch eine Spur bluesiger klingen lässt. Übt die beiden Linien erst ganz langsam und achtet dabei auf saubere rhythmische Ausführung, mit einer Pause auf Zählzeit <1> und exakt gespielten Achteltrioletten, die so gezählt werden: 2+e 3+e 4+e 1.

[Lick 1]

[Lick 2]

Bauen wir die beiden Licks gleich mal in einen Blues-Chorus ein. Basis ist eine einfache Blues-Begleitung, zweistimmig auf den tiefen Saiten. Diese wird an den passenden Stellen jeweils durch die beiden Linien aufgepeppt. Der Chorus mündet dann in einen stilistisch passenden Turnaround. In Summe ein sehr effizientes Blues-Playing: Ganz ohne Virtuosität habt ihr einen stilistisch authentischen Blues-Durchgang gemeistert, in hoffentlich souveränem Timing und mit stilgerechter Artikulation.

[Blues-Chorus mit Fills]